

## Aktuelles aus der Arbeit von FREUNDE, dem Präventionsprogramm für Kitas

### Aus der FREUNDE-Werkstatt

Das FREUNDE-Jahr 2022: Zahlen • Weiterentwicklung des Programms • Zusammenarbeit mit den Länderkoordinatoren • FREUNDE-Förderung durch Krankenkassen

### Aus Stiftung und Förderverein

Leitlinien für die weitere Verbreitung von FREUNDE • Finanzierung der Programmarbeit • Bereits geplante Aktivitäten 2023 • Neues Konto des Fördervereins

### Aus der Arbeit mit Freunde

Mit FREUNDE durch schwierige Zeiten - ein Gespräch mit FREUNDE-Trainerin *Monika Zeitler*

### Aus den FREUNDE-Regionen

Berichte aus allen FREUNDE-Regionen

### FREUNDE im Blickpunkt

Endlich: Auftaktveranstaltung „Starke Kinder - gute FREUNDE“ im Saarland

schnelle Besserung aber kaum zu erwarten. Die Probleme in den Kitas werden daher eher noch zunehmen.

Trotz der widrigen Umstände gibt es nach wie vor großes Engagement in der Kita-Arbeit. Man ist sich der Wichtigkeit der Aufgaben bewusst. Das erfahren wir immer wieder bei unseren Besuchen in den Kindergärten und im Austausch mit FREUNDE-Trainerinnen und -Trainern, Kita-Leitungen und unseren Koordinierungsstellen in den Bundesländern. Zeugnis davon liefern ein Interview mit der FREUNDE-Trainerin und Kita-Leiterin *Monika Zeitler* aus Tirschenreuth (**S. 4**) sowie ein Bericht von FREUNDE-Trainerin *Daniela Haupt* über ihre erste Schulung zum neuen Vertiefungsseminar „WUT - achtsame Begleitung von kraftvollen Gefühlen“ (**S. 6**).

Auch der Blick in die FREUNDE-Regionen fällt durchaus unterschiedlich aus. In einigen Regionen sind die Corona-Bremsspuren in der FREUNDE-Arbeit deutlich zu spüren. Andernorts nimmt die Präventionsarbeit wieder spürbar Fahrt auf. Die Berichte der FREUNDE-Koordinatorinnen aus den verschiedenen Bundesländern und aus Österreich lesen Sie auf **S. 7**.

Im „Blickpunkt“ auf **S. 9** steht diesmal eine Veranstaltung, die wegen Corona erheblich später als geplant stattfinden konnte. Die Rede ist von der „FREUNDE-Auftaktveranstaltung“ in Wadern im Saarland. Sie gab Anfang November letzten Jahres den offiziellen Startschuss für die großangelegte Förderung unseres Programms durch die dortige GKV. Den Bericht über die Veranstaltung lieferte uns die FREUNDE-Koordinatorin im Saarland, *Diana Kleinbauer-Nau*.

Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit von Stiftung und Förderverein im letzten Jahr war - wie immer - die Gewährleistung der Finanzierung unserer grundlegenden Programmarbeit. 2022 haben wir wieder viele Spenden erhalten, für die wir uns auch an dieser Stelle ebenso herzlich bedanken wie für die Unterstützung unserer treuen Mitglieder und der Organisatoren verschiedenster Benefiz-Veranstaltungen zugunsten von FREUNDE. Auch heuer sind bereits einige Veranstaltungen terminiert (s. dazu **S. 2**).

In den letzten Wochen und Monaten erleben wir ein zunehmendes Interesse von Kitas aus Bundesländern, in denen FREUNDE noch nicht flächendeckend angeboten wird. Eine erfreuliche Entwicklung und gleichzeitig auch Bestätigung: Lebenskompetenzförderung im frühkindlichen Alter ist wichtig für den Lebensweg unserer Kinder und damit für unsere Gesellschaft.



## Liebe Leserinnen und Leser,

Wie üblich resümieren wir in der ersten Newsletter-Ausgabe des Jahres die Ereignisse und Ergebnisse des abgelaufenen Jahres und geben einen Ausblick auf die Vorhaben des laufenden Jahres.

Das Resümee zum Jahr 2022 ist zwiespältig. Einerseits haben wir allen Grund zur Freude, denn - gemessen an der Zahl der Schulungen und Fortbildungen - haben wir das zweitbeste FREUNDE-Jahr seit dem Bestehen unseres Präventionsprogramms erlebt. Die Details dazu finden Sie im Bericht unseres Programmleiters *Heribert Holzinger* auf **S. 2**. Andererseits war 2022 für die Kitas und für das FREUNDE-Team ein schwieriges Jahr - zunächst wegen der bis ins späte Frühjahr anhaltenden Corona-Einschränkungen, ab Herbst dann - wie andernorts auch - wegen massiver Krankheitsausfälle und Personalengpässe. Zu befürchten ist, dass die Pandemie-Jahre und die Summe der damit verbundenen Beeinträchtigungen anhaltende Spuren in den Kitas hinterlässt. Das Thema Personalknappheit und daraus resultierend noch schwierigere Arbeitsbedingungen für die Erzieherinnen und Erzieher ist allgegenwärtig,

# Das FREUNDE-Jahr 2022

### Ein Bericht von *Heribert Holzinger*

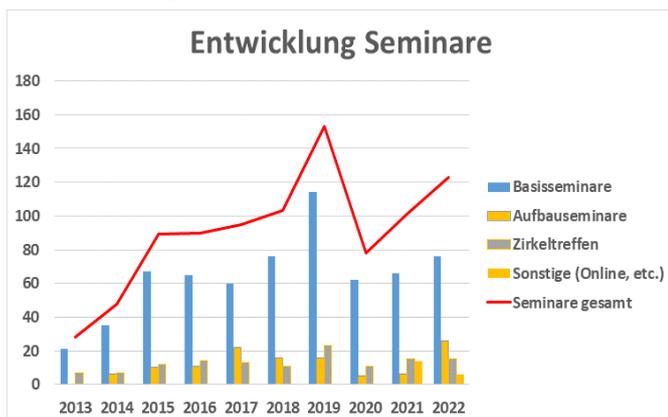
Unser Programm FREUNDE blickt auf ein ereignisreiches Jahr voller Herausforderungen zurück und wir können berichten, dass wir trotz der Schwierigkeiten gut vorwärtsgekommen sind.

### Zahlen

Die Gesamtanzahl der Seminare für pädagogische Fachkräfte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 101 auf 123, die Gesamtzahl aller Teilnehmenden erhöhte sich von 996 auf 1.422. Unser Netzwerk an FREUNDE-Trainer:innen wurde auch in diesem Jahr weiter ausgebaut. In 4 Ausbildungskursen für Basisseminare wurden 28 neue Trainer:innen ausgebildet; 42 Trainer:innen besuchten die 5 Ausbildungen für unsere Aufbau- und Vertiefungsseminare. Insgesamt verfügt FREUNDE damit bundesweit über rd. 110 aktive Trainer:innen, davon etwa 55 in Bayern.

2022 wurden bundesweit 76 FREUNDE-Basisseminare durchgeführt, an denen insgesamt 951 pädagogische Fachkräfte aus 109 Einrichtungen teilnahmen. Damit wurden inzwischen ca. 11.250 Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet, die wiederum jährlich ca. 141.000 Kinder erreichen.

Um die Kontinuität des Programms in den Kitas zu gewährleisten, gab es zusätzlich 12 Zirkeltreffen, bei denen 104 Erzieher:innen die Möglichkeit hatten, Fragen zu stellen, sich auszutauschen und zusätzliche Impulse zu erhalten. Außerdem gab es 26 Aufbau- und Vertiefungsseminare, in denen 258 Erzieher:innen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten rund um die Themen „Kulturelle



Vielfalt in Kitas“, „Zusammenarbeit mit Eltern“, „Kinder aus suchtbelasteten Familien“, „Geschlechtersensible Prävention“ sowie zu den Basisgefühlen Angst, Wut, Freude und Trauer erweitern konnten.

### Weiterentwicklung des Programms

Neben der Entwicklung der Vertiefungsseminare zu den Basisgefühlen (s. Bericht im Newsletter 2/22) wurde die Komplettüberarbeitung des Aufbau-seminars „Ge-

schlechtersensible Prävention“ abgeschlossen.

D. h., den Trainer:innen werden hierfür ein überarbeitetes Handbuch und entsprechend überarbeitete Teilnehmerunterlagen zur Verfügung gestellt.

Zu erwähnen ist hier außerdem die von FREUNDE-Trainerin *Judy Ilmer* im Auftrag der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG) erstellte Handreichung für die Umsetzung von FREUNDE im Hort.

### Zusammenarbeit mit den Länderkoordinatoren

FREUNDE ist in Bayern, Sachsen, NRW, im Saarland und in Österreich gut etabliert. Dazu gibt es in den meisten Bundesländern schon eine seit langem etablierte und gute Zusammenarbeit mit Fachstellen der Suchtprävention und Gesundheitsförderung, die die Koordination und Umsetzung von FREUNDE in ihrem Bundesland in Kooperation mit uns vornehmen. Durch das Wachstum von FREUNDE in den letzten Jahren und mit Blick auf weitere Kooperationen war es nun zweckmäßig, formellere Grundlagen für diese Zusammenarbeit zu schaffen. Hierfür wurden zusammen mit der Stiftung FREUNDE Kooperationsvereinbarungen entworfen und mit den jeweiligen Fachstellen abgestimmt, außerdem auch Rahmenvereinbarungen für die Zusammenarbeit mit den FREUNDE-Trainer:innen.

Auch für die Weiterentwicklung des FREUNDE-Programms wurden Veränderungen angestoßen. Es gilt die Ideen aller Beteiligten zu sammeln, zu bewerten, gemeinsam grundlegende Weiterbildungsmöglichkeiten zu diskutieren und dann festzulegen und umzusetzen. Dafür gibt es nun halbjährliche Treffen der Bundesländerkoordinationen mit der Programmleitung. Nachdem dieses Treffen 2022 online ins Leben gerufen wurde, fand ein weiteres Treffen der Länderkoordinatorinnen des FREUNDE-Programms am 6. und 7. März in München statt. Es gab einen fruchtbaren Austausch der Programmleitung mit den FREUNDE-Koordinatorinnen aus Sachsen, dem Saarland, Bayern und NRW. Am Abend gab es ein Stell-dich-ein mit dem Vorstand von Stiftung und Förderverein FREUNDE sowie der Geschäftsführung der Aktion Jugendschutz.

### FREUNDE-Förderung durch Krankenkassen

In Bayern wird das FREUNDE-Programm seit 2017 durch die AOK Bayern gefördert. Diese Förderung ist nun für die Jahre 2023 bis 2025 verlängert worden. Die AOK Bayern fördert als alleiniger Förderpartner in Bayern damit weiterhin die Ausbildung von FREUNDE-Trainer:innen und die Einführung des FREUNDE-Programms in bayerischen Kindergärten.

Bis 2025 läuft auch die FREUNDE-Förderung durch das Bündnis der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) im Saarland. Im Rahmen dieser Förderung wird das FREUNDE-Programm im Saarland auch evaluiert.

### Leitlinien für die weitere Verbreitung von FREUNDE

Neben einer Reihe von Aktivitäten zur Spendenakquise galt das vergangene Jahr auch strukturellen Aufgaben. Ziel von Stiftung und Förderverein ist von Beginn an die bundesweite Verbreitung unseres Präventionsprogramms. Die Umsetzung in den Bundesländern, in denen FREUNDE bisher vertreten ist, erfolgt aus guten Gründen i. d. R. über staatlich zumindest geförderte Präventionsstellen in den Ländern. Das Präventionskräfte-Netzwerk, über das diese Stellen verfügen, ermöglicht die gezielte Ansprache qualifizierter Personen zum Aufbau eines Pools von FREUNDE-Trainern und -Trainerinnen. Dies und die Aufnahme des FREUNDE-Programms in das jeweilige landesspezifische Präventionsangebot gewährleisten seine nachhaltige Umsetzung in dem jeweiligen Bundesland.

Das FREUNDE-Programm ist grundsätzlich so angelegt, dass eine Kombination mit im sog. Elementarbereich der Länder bereits vorhandenen Präventionselementen grundsätzlich möglich ist. Auch wird Trainern wie Kita-Fachkräften Raum für eigene Interpretationen und Umsetzungsideen gegeben. Sichergestellt werden muss allerdings, dass bei der Nutzung des Programms überall bestimmte FREUNDE-Standards eingehalten werden. Hierfür wurden im letzten Jahr in enger Abstimmung zwischen Stiftung und fachlicher Programmleitung Leitlinien für einzugehende Kooperationen sowie für die Arbeit der Trainerinnen und Trainer erarbeitet. Diese bilden nun die Basis für eine geordnete Weiterverbreitung des Programms.

### Finanzierung der Programmarbeit

Die vorrangige Aufgabe von Förderverein und Stiftung ist die Sicherstellung der Finanzierung der FREUNDE-Programmarbeit. Diese umfasst vor allem die konzeptionelle Weiterentwicklung des Programms, die Fortschreibung der Handbücher für die Trainer und Trainerinnen sowie der Schulungsunterlagen für die Kita-Kräfte, die Konzeption und Durchführung der Schulung weiterer FREUNDE-Trainer/innen, die fachliche Begleitung der Kooperationspartner und der angebotenen Fachkräfte und Trainer:innen und die laufende Qualitätssicherung der FREUNDE-Arbeit. Diese Aufgaben sind bei unserer - bei der Aktion Jugendschutz in München angesiedelten - Programmleitung in professionellen Händen. Die Kosten der Programmleitung sind von Stiftung und Förderverein zu tragen; sie sind weder in die von den Kitas zu bezahlenden Schulungskosten einberechnet noch werden sie Teil der Förderung dieser Schulungen durch die Krankenkassen. Über die Jahre sind diese Kosten wegen der allgemeinen Preissteigerungen, aber auch aufgrund der erfreulich zunehmenden Zahl der geschul-ten Trainer:innen und Kitas deutlich gestiegen.

Dies allein über - auch künftig unentbehrliche - Spenden, Mitgliedsbeiträge und kleine Margen beim Ver-

kauf der FREUNDE-Materialien zu finanzieren, wird zunehmend schwieriger. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, die neu zu schulenden Kitas ab diesem Jahr zu einem Teil an den Kosten der grundlegenden Programmarbeit zu beteiligen. Dies geschieht in Form einer moderaten einmaligen FREUNDE-Nutzungsgebühr in Höhe von 190 €, die allen Kitas im Rahmen ihrer Schulung mit dem FREUNDE-Basisseminar in Rechnung gestellt wird. Die Nutzungsgebühr wird erstmals erhoben für Basisseminare, die 2023 absolviert werden; ausgenommen sind Schulungen, die noch im Jahr 2022 verbindlich vereinbart worden sind. Mit der Gebühr sind alle weiteren FREUNDE-Schulungs- und Weiterbildungsangebote für die jeweilige Einrichtung abgegolten.

### Bereits geplante Aktivitäten 2023

Um FREUNDE bekannter zu machen, weitere Kindergärten für die FREUNDE-Arbeit zu gewinnen, mehr Unterstützer zu finden und damit die Lebenskompetenzen vieler weiterer Kita-Kinder zu fördern, sind für heuer bereits folgende Aktivitäten geplant:

#### **Benefiz-Veranstaltung von „Laufend Bewect“ und „Sport Ruscher“ am 10./11. Juni 2023**

Die Teilnahme am letztjährigen FREUNDE-Benefiz-Lauf des Rotary Clubs München 100 hat *Benjamin Weiderer* bewegt, sein jährliches Benefiz-Projekt im Rahmen seiner Aktion „Laufend Bewect“ 2023 zugunsten von FREUNDE durchzuführen. Unterstützt wird er dabei von *Klaus Ruscher* aus München, dessen Unternehmen bereits den letztjährigen Benefiz-Lauf maßgeblich organisiert hat. Wir bedanken uns schon jetzt bei den Organisatoren und freuen uns auf eine interessante Veranstaltung. Näheres zum Programm gibt es Ende März/Anfang April unter <https://bewect.com/laufend/>

#### **FREUNDE-Fest im Kindergarten St. Stephan in Saaldorf-Surheim am 7. Juli 2023**

Im Kindergarten St. Stephan wurde letztes Jahr die FREUNDE-Basiserschulung abgeschlossen. Das wollen wir gemeinsam mit einem FREUNDE-Fest feiern und dabei unser Präventionsprogramm in der Region bekannt machen.

#### **FREUNDE-Fest im Katholischen Kinderhaus „Unsere Liebe Frau“ in Tirschenreuth am 23. September 2023**

Der Tirschenreuther Kindergarten feiert in diesem Jahr sein 35jähriges Bestehen und 10 Jahre FREUNDE-Arbeit. Die Leiterin des Kinderhauses, *Monika Zeitler*, ist selbst überzeugte FREUNDE-Trainerin. Ein ausführliches Interview mit ihr lesen Sie auf **S. 4**.

Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Jubiläumstfest!

### Neues Konto des Fördervereins

Bitte beachten Sie für Spenden und sonstige Überweisungen an den Förderverein der Stiftung FREUNDE e. V. unsere neue Bankverbindung:

IBAN: DE76 7016 9605 0001 8222 50, BIC: GENODEF1ISE, VR-Bank Erding.

### Mit FREUNDE durch schwierige Zeiten

Ein Gespräch mit Kinderhaus-Leiterin und FREUNDE-Trainerin **Monika Zeitler**, Tirschenreuth



*Monika Zeitler* leitet das Katholische Kinderhaus „Unsere Liebe Frau“ in Tirschenreuth und langjährige FREUNDE-Trainerin. Anlässlich eines Besuchs in „ihrem“ Kindergarten unterhielten wir uns mit ihr über Ihre Erfahrungen mit FREUNDE insbesondere auch in Zeiten der Pandemie.

**Frau Zeitler, Sie sind FREUNDE-Trainerin geworden, weil Sie unser Programm in Ihrem Kindergarten einführen wollten, in der Region aber noch keine FREUNDE-Schulungen angeboten wurden. Warum wollten Sie FREUNDE unbedingt in Ihrem Kinderhaus einsetzen?**

**Z:** Ich durfte ja selber als Erzieherin nach einem Basisseminar knapp 4 Jahre in einem FREUNDE-Kindergarten als Erzieherin und stellvertretende Leitung arbeiten. In dieser Zeit habe ich die pädagogischen Vorhaben – vor allem „Mit viel Gefühl“ und den „Selber-Mach-Tag“ – schätzen und lieben gelernt. Als ich dann 2009 die Leitung im Kath. Kinderhaus „Unsere Liebe Frau“ in Tirschenreuth übernommen habe, merkte ich schnell, hier „fehlt“ etwas in der Arbeit. Aber die Philosophie von FREUNDE ist ohne eine Team-Schulung mit dem Basisseminar schwer zu vermitteln. Deshalb habe ich mich auf den Weg gemacht, dass FREUNDE auch zu uns in den Landkreis Tirschenreuth kommt; und dafür habe ich beim örtlichen Rotary-Club ein „offenes Ohr“ gefunden – bis heute. Der Rotary-Club Stiftland ist auch der Impulsgeber für die Trainerausbildung gewesen.

**Haben sich Ihre Erwartungen über die Jahre erfüllt?**

**Z:** Ich bin froh, dass ich die Ausbildung zur FREUNDE-Trainerin gemacht habe. So kann ich die Philosophie und die Haltung, die hinter FREUNDE steckt, an andere weitergeben – sowohl aus meiner praktischen Arbeit im Kinderhaus als auch mit dem theoretischen Hintergrundwissen der Trainerausbildung. Am wertvollsten für mich sind – neben dem tollen und immer aktuellen Material, das uns schon gut aufbereitet zur Verfügung gestellt wird – die jährlichen Netzwerktreffen der Trainer und die stetig fachlich aktuelle Begleitung und Schulung durch *Heribert Holzinger* und *Olivia Rinz* und ihr Team. Gerade auch in der Coronazeit wurde hier nicht „geschlafen“, sondern intensiv gearbeitet und neue Formate entwickelt.

**Beim Start von FREUNDE waren die Inhalte für die Kindergärten noch relativ neu. Seither hat sich in der Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher und in der Arbeit der Einrichtungen viel in diese Richtung getan.**

**Warum halten Sie den Einsatz von FREUNDE trotz dieser Entwicklung auch heute noch für sinnvoll?**

**Z:** Die Ausbildung der Erzieher und Kinderpfleger an den verschiedenen Fachschulen ist natürlich sehr „theoretisch“ und auch schulabhängig. Die Arbeit in der Praxis ist nochmal etwas ganz anderes. Die Theorie, die hinter FREUNDE steckt, ist unseren jungen Kolleginnen und Kollegen schon bekannt, aber nicht die Umsetzung und Wirkung in der Praxis. FREUNDE kann ohne großen Materialeinsatz im Kindergartenalltag gut integriert werden. Diese Rückmeldung erhalte ich nach Seminaren immer wieder. Und gerade der Austausch im Team – meist sind es ja Inhouse-Schulungen mit ganzen Teams – tut den pädagogischen Mitarbeitern so gut, um neue Ideen zu entwickeln und den Fokus für ihre an sich ja schon geleistete „Präventionsarbeit“ neu zu setzen.

**FREUNDE ist in Ihrer Einrichtung jetzt 10 Jahre lang im Einsatz. Hat Prävention durch Lebenskompetenzförderung nach Ihrer Beobachtung noch den gleichen oder vielleicht sogar einen höheren Stellenwert wie früher? Was hat sich in der Zeit verändert?**

**Z:** Ich durfte im Jahr 2013 meine FREUNDE-Trainerausbildung machen – so schnell vergehen 10 Jahre! Anfang 2014 hatte ich mein erstes Basisseminar mit 2 Einrichtungen. Inzwischen habe ich gut 15 Basisseminare bei uns im Landkreis Tirschenreuth und in angrenzenden Landkreisen (Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab, Stadt Weiden i. d. Opf. und Landkreis Schwandorf) absolviert. Gerade im Rahmen der Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes mit dem Auftrag, daraus für alle Einrichtungen ein einrichtungsbezogenes Schutzkonzept zu erstellen, haben FREUNDE-Kitas einen großen Vorteil: Beschwerdemanagement, Partizipation, Umgang mit Konflikten, Umgang mit Emotionen, Stressregulation... – das alles steckt in FREUNDE, dient dem Kinderschutz und muss somit auch im Schutzkonzept verankert sein.

Das Thema „Inklusion“ spielt auch eine immer größere Rolle. Immer mehr Kinder haben sozial-emotionale Auffälligkeiten. Sie können vor allem durch das Vorhaben „Mit viel Gefühl“ gut begleitet und unterstützt werden. In den beiden vergangenen belastenden Jahren sind auch viele KollegInnen und Eltern ans Limit ihrer Belastbarkeit gekommen. Auch hier kann FREUNDE gut unterstützen, denn es stehen nicht nur die Kinder im Fokus – auch die Eltern und Erzieher werden mit einbezogen.

**Corona war für die Kitas eine riesige Herausforderung, die letztlich bis heute anhält. Können Sie uns als Kita-Leiterin und als FREUNDE-Trainerin ihre Eindrücke aus dieser Zeit in kurzen Worten schildern?**

**Z:** Die Coronazeit – eigentlich will ich da gerade nicht mehr zurückdenken. Wir durften heuer endlich wieder ungezwungen Fasching feiern und das war so toll!

Die vergangenen beiden Jahre waren geprägt von den großen Themen Angst, Unsicherheit und oft Überforderung bei Kindern und Erwachsenen. Die teilweise „unsinnige“ Bürokratie und die ständig neuen Reglementierungen gaben noch ihren Teil dazu.

Bei uns im Kinderhaus haben wir versucht, vor allem den Kontakt zu den Familien nicht zu verlieren. Angebote über unsere Kita-App, Online-Singkreise – fast täglich gab es gerade in der Anfangszeit der Pandemie für die Familien zu Hause ein „Lebenszeichen“ aus dem Kinderhaus. Besonders unsere Vorschulkinder wollten wir hier unterstützen. Ein Online-FREUNDE-Elternabend gab gerade in dieser unruhigen Zeit die Möglichkeit zum Austausch und für Hilfestellung im plötzlich so anders gewordenen Alltag.

Für uns als Team war eines der größten Hindernisse die Arbeit mit der Maske. Wie sollen Kinder ohne den ganzen Gesichtsausdruck ihres Gegenübers Gefühle „entdecken“? Aber wir alle haben in dieser Zeit eines gelernt – das intensive Sprechen mit den Augen.

Die schlimmste Zeit für mich als Kinderhausleitung waren auch die Wochen, in denen ich ganz alleine – ohne Kinder – im Kinderhaus saß. Wie ging mir das Herz auf, als das erste Kinderlachen wieder im Haus war und langsam immer mehr wurde.

Jetzt haben wir „Gott-sei-Dank“ fast wieder unseren „alten“ Alltag zurück. Und das tut gut.

### **Was hat diese Zeit mit den Kindern und Ihren Kolleginnen und Kollegen gemacht?**

**Z:** Unsere Kinder haben sich schnell wieder im Kinderhaus eingelebt. Die lange Zeit zu Hause war – vor allem für „Einzelkinder“ ohne Spielpartner natürlich sehr belastend. Die ersten Eingewöhnungen in der Krippe haben lange gedauert – aber wir haben den Eltern das im Vorfeld schon kommuniziert.

In den Anfangszeiten der Pandemie war auch bei den Kolleginnen zuerst die ANGST da. Dann kam die Belastung durch die Arbeit mit der Maske und vor allem viel Unsicherheit dazu: Wie geht es weiter? Was kommt noch auf uns zu? ....

In Zeiten des Betretungsverbot für die Eltern – bei uns ist Abstand im Garderobenbereich schwer möglich – wurden die Kinder an verschiedenen Eingängen bei uns abgegeben und wieder abgeholt. Das war für die Kolleginnen natürlich eine Mehrbelastung – die Kinder sind aber total selbständig geworden.

Schade war aber, dass der Kontakt zu den Familien sich auf die „Tür- und Angel“-Gespräche beim Abgeben der Kinder beschränkte. Manche nutzten diese Situationen intensiv – andere Eltern gingen etwas „verloren“. Deshalb haben wir versucht, für den Elternkontakt verschiedene Formate im Alltag zu implementieren. Telefonate, Gespräche im Freien oder bei einem Spaziergang – so konnten wir trotzdem mit allen Kontakt halten und verhindern, jemanden zu „verlieren“.

Für unsere Mitarbeiter gab es die Möglichkeit vieler Online-Fortbildungen und auch die Teamsitzungen fanden Online statt, so dass jeder teilnehmen konnte.

### **Die FREUNDE-Aus- und Fortbildung lebt stark vom persönlichen Austausch. In den Hochphasen der Pandemie war an Präsenz-Schulungen nicht zu denken. FREUNDE hat sein Schulungsangebot daher zum Teil in Online-Formate umgesetzt. Mit Blick auf die speziellen Herausforderungen der Pandemie wurden auch zusätzliche Angebote entwickelt, die zunächst online angeboten wurden. Haben Sie diese Angebote genutzt und welche Erfahrungen haben Sie ggfls. damit gemacht?**

**Z:** Ich selber habe als Teilnehmerin an den Onlineformaten zum Thema ANGST und SELBSTFÜRSORGE teilgenommen. Auch 2 Kolleginnen haben sich dafür interessiert und teilgenommen und nur positive Rückmeldung gegeben. Vor allem der Austausch und das Wissen, dass es anderen gerade genauso geht, gibt immer Mut und Motivation weiterzumachen.

Auch als Trainer bekamen wir das Instrumentarium, um unsere Schulungen über Zoom durchzuführen. Und so durfte ich in dieser Zeit 2 Basisseminare mit Online-Einheiten begleiten. Beide Teams ließen sich auf eine Kombination aus Präsenz- und Online-Schulung ein, soweit die Inzidenzen im Landkreis es zuließen. Die Online-Formate können eine Präsenzschiulung aber nicht ersetzen, sondern nur begleiten.

Bei meinem letzten Zirkeltreffen im Herbst 2022 hatte ich ein ziemlich „ausgebranntes“ Team vor mir. In der erste Stunden dachte ich mir, das wird heute nichts mehr. Aber nachdem die Erzieher endlich mal Zeit hatten, sich gegenseitig auch ihre aktuellen Gefühle mitzuteilen, war das Eis gebrochen. Die Rückmeldung sowohl von mir als auch von der Team-Leitung, „auch mit ´kleinen Schritten` zufrieden zu sein“, gab ihnen wieder Motivation und eine Portion Selbstvertrauen.

### **Welche FREUNDE-Pläne haben Sie in nächster Zeit in Ihrer Region?**

**Z:** Im Herbst planen wir anlässlich unseres 35jährigen Bestehens ja gemeinsam mit Ihnen ein FREUNDE-Fest bei uns im Kinderhaus. Hier wollen wir vor allem die Öffentlichkeit nochmal über FREUNDE informieren. Schön, dass auch der örtliche Rotary Club uns hierbei mit unterstützt.

Für mich als Trainerin wird aber der Schwerpunkt sein, meine geschulten Einrichtungen der letzten 10 Jahre weiter zu begleiten, Nachschulungen anzubieten, Zirkeltreffen, Elternabende und auch Aufbau-seminare in den Fokus zu nehmen.

Schon lange schwebt mir ein sog. FREUNDE-Tag vor: Ein paar Stunden mit allen von mir geschulten Fachkräften aus den Kitas, ein gemeinsamer Austausch von Ideen über die Umsetzung der pädagogischen Vorhaben, Vorstellung von neuen Möglichkeiten...

Das Gespräch führte *Karl-Heinz Sporer*



## „Wutti“ – die Idee eines Begleiters in der Wut wird geboren

Ein Bericht von FREUNDE-Trainerin *Daniela Haupt*

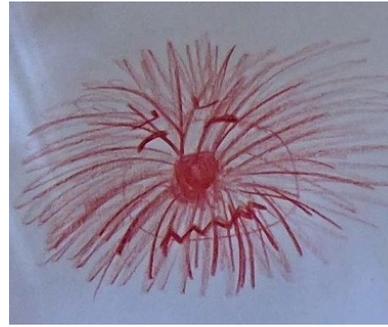
Der Kindergarten „GerneGroß“ in Sulzthal ist bereits seit 2020 eine „FREUNDE-Kita“. Nun, nach den Einschränkungen durch die Pandemie, freuten sich die neun Fachkräfte der Einrichtung über eine Teamfortbildung zum Thema „WUT – achtsame Begleitung von kraftvollen Gefühlen“,

Durchgeführt wurde die Fortbildung von *Daniela Haupt*, die als FREUNDE-Trainerin bereits in der Umsetzung des neuen Vertiefungsseminars geschult ist. Von ihrer ersten eigenen Schulung hier der Bericht:

Jeder kennt es: Wut ist ein starkes Gefühl, in dem viel Kraft liegt, das von den Kindern wie auch von den Erziehenden jedoch häufig als unangenehm erlebt wird. Es ist naheliegend, sich eingehend mit diesem Basisgefühl zu befassen, das Aufregung im Kita-Alltag und im Familienleben erzeugt. Spannend waren bereits die ersten Erkenntnisse des Fortbildungstages: Wut sieht für jeden anders aus, wenn man es mal in einem Bild beschreiben sollte. Und Wut äußert sich bei jedem Menschen anders: bei einem mit lautem Schreien und Toben bei anderen wiederum ganz still, mit Rückzug.

„Reiß dich mal zusammen“ war einer der Sätze, der den Mitarbeitenden einfiel, als Sie reflektieren, welche Erwartungen die Gesellschaft an Kinder hat. Diese Selbstkontrolle ist auf Dauer jedoch schädlich für die psychische Gesundheit der Kinder. Sie sollten lernen, mit ihrer Wut umzugehen und Strategien der Selbstregulation zu entwickeln. Dazu kann das Aufstampfen mit dem Fuß oder aktives Kneten ebenso gehören wie das Anschreien eines Gegenstandes. Kreativ entwickelte das Team von

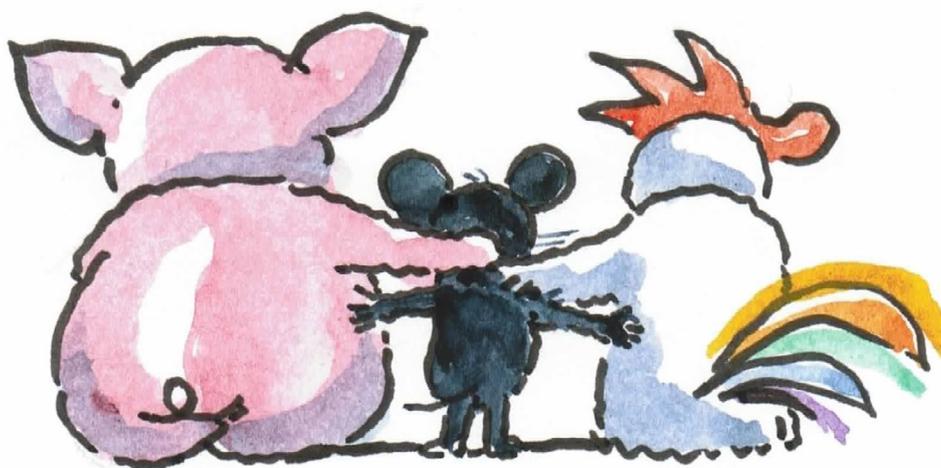
„GerneGroß“, wie dieser Gegenstand aussehen könnte. Das Ergebnis: Wutti.



Wutti soll alles ertragen, was die Kinder ihm zurufen. Durch diese Kanalisation des kraftvollen Gefühls wird verhindert, dass andere Menschen beleidigt oder verletzt werden. Erziehende können Kinder begleiten, indem sie dem

Kind zunächst signalisieren: ich sehe dich! Dies kann durchaus in humoriger Art geschehen, wie sich eine Mitarbeiterin an den Spruch ihrer Großmutter erinnerte: „Du pumpst wie ein Maikäfer!“. Im Anschluss sollte man dem Kind helfen, sich zu beruhigen, und sich erkundigen, was es braucht. Neben Unterstützungsmaßnahmen in der akuten Phase des Gefühls wurde auch beleuchtet, wie in der Einrichtung präventiv gearbeitet werden kann. Einige Bilderbücher hierfür sind bereits vorhanden, wie Einrichtungsleiterin Dina Dauer berichtete: „Der Dachs hat schlechte Laune“ beschreibt auf eine für Kinder verständliche Art, was ausgelöst wird, wenn man seine Emotionen an anderen auslöst. Aber auch Bewegungsspiele, die zum Spannungsabbau geeignet sind, wurden ausprobiert; ebenso erörtert wurde, wie wichtig Ruhephasen sind. Informationen aus der Psychologie zur Bedürfnishierarchie von Menschen und zu den Abläufen im Gehirn rundeten den Fortbildungstag ab.

In der akuten Wutphase zunächst klären, welches Bedürfnis des betreffenden Kindes gerade nicht erfüllt wird, ist die Erkenntnis des Tages, das einige Teammitglieder mit in den Alltag nehmen möchten.



### FREUNDE in Bayern

Ein Bericht von *Olivia Rinz*

Die anhaltend belastende Situation in den Kitas und auch das zunehmende Sichtbarwerden der Folgen von Kita-Schließungen in der Pandemie prägten das Jahr 2022. Die Kita-Fachkräfte berichteten auch in unseren Seminaren über ihre Heraus- bzw. Überforderungen. Krankheit oder akuter Personalmangel machten es schwierig, an den Kitas „dran“ zu bleiben, aber vielen Trainer:innen gelang es doch mit Langmut und Engagement.

Trotz der zahlreichen Herausforderungen im Jahr 2022 konnten wir 38 Basisseminare, 16 Aufbauseminare, 6 Elternabende und 9 Zirkeltreffen durchführen. Zusätzlich fanden 5 kita-übergreifende FREUNDE#online-Seminare statt. Hierbei ist ein hoher Bedarf an Austausch, aber auch an konkreter Beratung sichtbar geworden.

Im Sommer konnte außerdem mit einem Kita-Träger die Implementierung von FREUNDE in 13 oberbayerischen Einrichtungen vereinbart werden.

Ein besonderes Angebot konnten wir unseren Trainer:innen mit einem interessanten Vortrag zum Thema „FREUNDE im Hort“ und einen weiteren mit dem Schwerpunkt „Aufwachsen in Krisenzeiten“ machen. Dem Trainer:innen-Netzwerk in München konnten 4 Ausbildungstage mit den neu entwickelten Vertiefungsseminaren ANGST und WUT (s. Newsletter 2/22) angeboten werden. Die Seminare waren schnell ausgebucht. Ein Netzwerkstreffen mit den bayerischen Trainer:innen musste 2022 ein weiteres Mal als Online-Veranstaltung stattfinden. Im Herbst konnten wir dann bei der dreitägigen Schulung in Eichstätt 6 neue Trainer:innen ausbilden. Einige angemeldete Teilnehmer mussten krankheitsbedingt leider absagen.

Gleich in den ersten Tagen des neuen Jahres durften wir *Petra Geldermann* begrüßen, die uns im Backoffice unterstützen wird und sich gerade in alle Prozesse einarbeitet. Damit wird die Personallücke geschlossen, die uns seit Herbst letzten Jahres stark belastet hat.

Inhaltlich bleibt der Fokus natürlich auch 2023 weiter auf den Kernbotschaften des FREUNDE-Programms: Die Stärkung sozial emotionaler Kompetenzen der Kinder, die Stabilisierung von Pädagogischem Personal durch professionelles Handeln sowie das Investieren in Prävention bleiben wichtige Themen und werden weiter ausformuliert.

2023 zählt dazu die Implementierung der zwei neuen Vertiefungs-Seminare „TRAUER - Verluste beziehungsweise begleiten“ und „FREUDE - Glückskompetenzen im Kitaalltag stärken“, für die nach der Erprobungsphase im letzten Jahr nun die vollständigen Materialien und die Handbücher für die Trainer:innen umgesetzt werden.

Vom 14.-16.06.23 findet in Kempten eine weitere Trainer:innenausbildung statt. Darüber informieren und dafür bewerben kann man sich hier:

<https://bayern.jugendschutz.de/de/Veranstaltungen/Termine/7768654665.php>

### FREUNDE in NRW

Ein Bericht von *Ruth Ndouop-Kalajian*

In NRW starteten wir vom 8. bis 10. 3.23 mit einer weiteren FREUNDE-Trainerinnen-Schulung in Mülheim an der Ruhr. Hier ist bewusst von Trainerinnen die Rede, da sich ausschließlich Frauen angemeldet hatten.

In unserem Bundesland mit ca. 140 Präventionsfachkräften befinden wir uns mitten in einem Generationenwechsel. Viele neue und junge Fachkräfte haben ihre Arbeitsstellen in der Suchtprävention angetreten. Oft waren die Stellen aufgrund von Personalmangel mehrere Monate unbesetzt, so dass die Einarbeitung herausfordernd war und ist. Viele Fachstellen haben einen klar umrissenen Leistungsauftrag – z.B. Multiplikator:innen-Schulungen oder schulische Suchtprävention. Hier steht der Elementarbereich oft nicht an erster Stelle. Mit dem



*Ruth Ndouop-Karlajian und Uwe Holdmann im Einsatz in Mülheim*

Bereich „Gesund aufwachsen“ der Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ hat das FREUNDE-Programm jedoch einen festen Raum bekommen.

Wir wünschen uns für dieses Jahr, dass wieder mehr Basisschulungen stattfinden können. Allerdings ächzen viele Kitas unter Personalmangel und weiterhin hohen Krankenzuständen. Deshalb besteht momentan noch eine größere Zurückhaltung.

Inhaltlich-fachlich kommt das FREUNDE-Programm sehr gut an, es sind eher die oben beschriebenen organisatorisch-strukturellen Stolpersteine, die die Implementierung in den Kitas erschweren.

Jedenfalls bieten wir in NRW mit FREUNDE und Kita-MOVE ein hervorragendes Kombi-Paket für die Präventionsfachkräfte im Land. Erfreuliches gibt es aus Herford, Wetter/Ruhr und Troisdorf zu berichten, wo Basisschulungen stattgefunden haben.

*Elisa Ellrott* und *Sarah Diener* von der „Diakonie an Sieg und Rhein“, Troisdorf, schulten 2022 zwei Kitas, „dabei hat eine Kita so viele Mitarbeitende involviert, dass sie eine Zertifizierung erhält. Sie wurden gemeinsam geschult und das Zirkeltreffen steht noch aus.“ Dieses Jahr wurden in der Region Troisdorf bereits zwei weitere Kitas geschult – beide mit Zertifizierung. Auch hier stehen die Zirkeltreffen aus. „Ob wir dieses Jahr noch eine oder zwei weitere Kitas schulen können, wird sich an unseren Kapazitäten sowie an der Nachfrage orientieren“, erzählen die beiden Präventionsfachkräfte aus der Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung.

Für den 14. August 2023 planen wir unser jährliches Netzwerkstreffen – und zwar endlich wieder in Präsenz in Rheda-Wiedenbrück.

## FREUNDE im Saarland

### Ein Bericht von *Diana Kleinbauer-Nau*

Das Jahr 2022 begann bei FREUNDE Südwest sehr vielversprechend. Viele Anfragen erreichten uns zum Programm „Starke Kinder – gute FREUNDE“ und wir konnten das Programm letztendlich an neun Kitas als Team-Fortbildung umsetzen.

Andere bereits gebuchte Schulungen mussten leider auf die beiden nächsten Jahre verschoben werden. In sehr vielen Kitas fehlte Personal, was zu Überbelastung führte und zu weiteren Ausfällen. Die Träger der pädagogischen Einrichtungen baten um Verständnis und um Terminverschiebung. Da uns insbesondere die Nachhaltigkeit des Programms sehr wichtig ist, bedarf es guter äußerer Rahmenbedingungen, um an der Lebenswelt Kita anzuknüpfen. Die Verschiebung lag daher im beiderseitigen Interesse.

Wie bereits berichtet werden im Saarland die FREUNDE-Basisseminare bis 2025 von der Gemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) sowie von einigen Rotary Clubs gefördert. Mit dieser Förderung können wir den Kitas ein Basispaket mit folgenden Komponenten anbieten: Vorgespräch in der Kita, 2½-tägiges Basisseminar, zusätzliches Zirkeltreffen nach sechs Monaten zur Vertiefung des Seminars sowie zwei Veranstaltungen mit den Eltern (1x Eltern-Nachmittag mit FREUNDE Workshops und 1x Themen-Info-Abend).

Das Programm FREUNDE wird im Saarland im Rahmen der GKV-Förderung auch evaluiert und wir sind sehr gespannt auf die Auswertung durch das Team von *Prof. Köhler* (Kath. Hochschule Köln & INFAS).

Mit *Dorothea Stein* und *Heike Gard* konnten wir zwei weitere Trainerinnen gewinnen, die in Bayern ihre Ausbildung absolvierten und mit viel Begeisterung in die Tätigkeit eingestiegen sind. Wir führen die ersten Basisseminare im Tandem durch, was zur Qualitätssicherung des Programms beiträgt. Unser Team besteht somit inzwischen aus vier qualifizierten FREUNDE-Trainerinnen. Teamtreffen zum Austausch und zur Reflexion finden regelmäßig statt. Ebenso sind wir mit der Programmleitung in München sehr gut vernetzt und nehmen an den regelmäßigen Fortbildungen teil.

Für 2023 sind aktuell neun Basisseminare und einige Aufbau-seminare gebucht und terminiert. Das Team FREUNDE Südwest ist mit viel Engagement und Herz tätig und wir freuen uns auf ein spannendes neues FREUNDE Jahr.

## FREUNDE in Sachsen

### Ein Bericht von *Anett Rafelt* und *Kerstin Schnepel*

Das Jahr 2022 war ein starkes FREUNDE-Jahr in Sachsen. Endlich konnten wieder FREUNDE-Basisseminare stattfinden. In vier regionalen sowie sechs teaminternen Fortbildungen lernten insgesamt 124 Teilnehmer\*innen das FREUNDE-Programm kennen und erprobten die pädagogischen Vorhaben. Am stärksten waren die Landkreise Bautzen und Görlitz vertreten, in denen je drei

Basisseminare durchgeführt wurden. Erstmals fand im Landkreis Nordsachsen eine Fortbildung statt. Basisseminare im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge sowie im Vogtlandkreis rundeten das Bild ab.

Neben dem sachsenweiten Vernetzungstreffen und dem FREUNDE-Aufbau-seminar „Elternsüchte – Kindernöte: Kinder aus suchtbelasteten Familien“ kamen im November 2022 die FREUNDE-Trainer\*innen des Landkreises Görlitz zu einem regionalen Vernetzungstreffen zusammen, um sich fachlich auszutauschen und ihr Methodenrepertoire aufzufrischen.

Für 2023 sind bereits viele FREUNDE Basisseminare in den Landkreisen und kreisfreien Städten terminiert. Gemeinsam mit den kommunalen Partnern sind die Ausschreibungen veröffentlicht und können von den pädagogischen Fachkräften wahrgenommen werden.

## FREUNDE in Österreich

### Ein Bericht von *Ruth Schermann*

Nachdem die massiven Einschränkungen aufgrund von Corona im Frühling 2022 endlich abnahmen, konnte das FREUNDE-Programm in allen österreichischen Bundesländern wieder volle Fahrt aufnehmen. Um den Anfragen nach Seminaren gerecht werden zu können, gab es im Juni 2022 erneut eine Ausbildungsveranstaltung für zukünftige Trainer:innen, wobei sich die Zahl der männlichen Teilnehmer leider bei null einpendelte. Ziel wäre, dass mit steigender Anzahl von Pädagogen in den Kindergärten auch das Interesse an der Trainerausbildung erwacht und auch hier mehr Diversität angeboten werden kann.

Sieben neue Trainerinnen haben die Ausbildung absolviert und sind bereits fleißig im Einsatz – es wurden im Jahr 2022 insgesamt 13 Seminare abgehalten.



*Ruth Schermann*

Auch im Bereich Organisation der FREUNDE-Seminare gibt es ein neues Gesicht: *Ruth Schermann* ist seit Januar 2023 die Verantwortliche für die Koordination und Organisation. Sie hat davor 20 Jahre als Elementarpädagogin gearbeitet und ist daher bestens vertraut mit den Strukturen der Kindergärten. Durch ihre Expertise im Bereich Pädagogik kann sie auch mithelfen, das Konzept bestmöglich an die Kinder und deren Bedürfnisse anzupassen.

Für die Homepage des ÖRK gab es eine Generalüberholung, welche die Inhalte übersichtlicher gestaltete und auch die Möglichkeit bietet, durch einen Link auf die FREUNDE-Homepage Deutschland zu gelangen. Ebenso kann man das Webinar mit *Gerald Hüther* unter dem Titel „Informationszeitalter – Zeitalter der Verwirrung“ vom April 2022 an- bzw. nachsehen.

<https://www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schuelernen/freunde-programm>

<https://www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schuelernen/webinare-kindergarten>

### Endlich: Auftaktveranstaltung „Starke Kinder - gute FREUNDE“ im Saarland

Ein Bericht von FREUNDE-Koordinatorin *Diana Kleinbauer-Nau*

Mit etwas Verspätung konnte am 10. November 2022 in Wadern endlich die FREUNDE-Auftaktveranstaltung zur großangelegten Förderung von FREUNDE im Saarland stattfinden. Das Rathaus-Team der Gemeinde und die motivierten Fachkräfte, Kinder und Eltern der vier teilnehmenden Kitas hatten sich mit vielen großartigen Ideen auf den Tag vorbereitet. Zahlreiche geladene Gäste aus dem Saarland nutzten die Gelegenheit, um FREUNDE kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit einem Grußwort des Schirmherrn *Dr. Magnus Jung*, saarländischer Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit. Landrätin *Daniela Schlegel-Friedrich*, *Rieke Jungfleisch*, Regionalleiterin AOK Saarbrücken, und Bürgermeister *Jochen Kuttler* sprachen ebenfalls Grußworte.

*Susanna Klinkner-Pillong*, ehemalige Leiterin der Kita Luitpoldschule St. Ingbert, fasste die saarländische FREUNDE-Entwicklung seit 2002 zusammen und unterstrich die zentrale Bedeutung der Inhalte von FREUNDE für die Kinder wie folgt: Das Programm ist ein Puzzleteil in der Förderung der kindlichen Entwicklung. Schwerpunkte sind die 5 pädagogischen Vorhaben, mit dem Ziel, Kinder zu stärken. Eltern und Fachkräfte werden – mit Blick auf die frühzeitige Sucht- und Gewaltprävention – für die Themen sensibilisiert. Oftmals gibt es den Vorbehalt gegenüber dem Programm, es wäre ein „alter Hut“. Ja, FREUNDE gibt es seit 1998, aber die Themen und Inhalte des Programms sind aktuelle Themen unserer Gesellschaft und setzen im Kita-Alltag an. Die gelebte Umsetzung des Programms kann eine wesentliche Ressource für die kindliche Entwicklung sein und somit ein wichtiges Puzzleteil in der kindlichen Entwicklung.

Die praxisnahe Umsetzung der pädagogischen Vorhaben konnten die Veranstaltungsgäste an diesem Tag anhand



eines wunderbaren Programms der vier Kitas der Stadt Wadern erfahren.

Die Kinder der Kita „Pffifikus“ sangen ein Lied zum Thema „Mit viel Gefühl“ und die Fachkräfte der Kita „Haus der kleinen Strolche“ verdeutlichten die Umsetzung des

pädagogischen Vorhabens im Kita-Alltag der Kinder. In der Kita „Rappelkiste“ stand der „Selber-Mach-Tag“ im Fokus. In den verschiedensten Bildungsbereichen war das Thema aufgegriffen und per Video dokumentiert worden. In der St. Martins-Veranstaltung der Kita wurde auch das Thema „Freundschaft“ aufgegriffen und umgesetzt. Die Kita „Villa Wackelzahn“ nahm uns auf eine wundervolle Reise auf die „Insel der Ruhe“ mit.

Die Kitas der Stadt Wadern haben erfolgreich das Basisseminar und somit die wesentlichen Inhalte umgesetzt, um ihre Kinder zu fördern und zu stärken.

Auch die kath. Kita St. Josef in Eppelborn hat die Inhalte von FREUNDE 2022 erfolgreich umgesetzt und fest im



Alltag implementiert. Dies wurde im Rahmen der Veranstaltung honoriert und mit einer Zertifizierung belohnt.

Abschließend wurde die Los-Box ausgeschüttet. Bürgermeister *Jochen Kuttler* und *Anni Albert* brachten ihren Kitas Glück. 4 der 5 Preise blieben in Wadern, auch der vom Rotary Club St. Ingbert gesponserte Hauptpreis von 500€.

FREUNDE Südwest bedankt sich herzlich bei der Stadt Wadern und allen teilnehmenden Gästen sowie bei den Netzwerkpartnern *Dirk Mathis* – Der Verein für Prävention und Gesundheit im Saarland (PuGiS e.V.) und *Gerda Scheel* – Kinderhaus des Kinderschutzbundes OV Saarbrücken.

Ein großes Dankeschön auch an die unterstützenden Rotary Clubs St. Ingbert und Homburg sowie an die Sponsoren Cebulla Stiftung und M&R.

## Impressum

### Herausgeber:

Förderverein Stiftung FREUNDE e. V.  
Zur Alm 7 • 85452 Moosinning • Tel.: +49 (0)8123 990160  
info@stiftung-freunde.de • stiftung-freunde.de

### Vorstand:

Karl-Heinz Sporer (Vorsitzender), Peter Heider (stv. Vorsitzender), Angelika von Eicken (Öffentlichkeitsarbeit) Christoph Unmann (Schatzmeister), Helmut Reitberger (Schriftführer)

### Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Sporer

Gestaltung: Michaela Schöberl

## Liebe Leser\*innen,

Mit diesem Newsletter konnten wir Ihnen hoffentlich einmal mehr verdeutlichen, wie wichtig Präventionsarbeit bereits im Kindergartenalter ist und wie groß die Wertschätzung der aktiven Präventionsarbeiter für unser FREUNDE-Programm ist. Um diese Arbeit dauerhaft fortsetzen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung! Deshalb: Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein. Wenn Sie bereits Mitglied sind, informieren Sie Freunde, Kollegen und Bekannte über das FREUNDE-Programm. Vielleicht resultiert daraus eine Spende oder eine neue Mitgliedschaft. Jeder Euro zur Förderung der Lebenskompetenzen unserer Kleinsten ist bestens angelegt!



### Mitgliedsantrag Förderverein Stiftung FREUNDE e. V.

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in den Förderverein Stiftung FREUNDE e. V.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_  
Firmenname: \_\_\_\_\_ Rotary Club: \_\_\_\_\_

Die Datenschutzerklärung und die Vereinssatzung sind auf <https://stiftung-freunde.de/foerderverein.html> einzusehen. Ich erkenne die Vereinssatzung vollumfänglich an.

Mitgliedsbeitrag pro Jahr (bitte ankreuzen):    Einzelperson (60 €)    Rotary Club (500 €)    Unternehmen (1.000 €)

Die Mitgliedsbeiträge werden jährlich mittels SEPA-Lastschriftmandat vom angegebenen Konto abgebucht.

Ort, Datum, Unterschrift:

\_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters)

---

### SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlungen)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE68ZZZ00000939354  
Mandatsreferenz: Mitgliedsbeitrag: Stiftung Freunde Förderverein e. V.

Ich ermächtige den Förderverein Stiftung FREUNDE e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Stiftung FREUNDE e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ Kontoinhaber: \_\_\_\_\_  
IBAN:            DE \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_    BIC:            \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift:

\_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters)

Bitte füllen Sie das Formular handschriftlich aus, unterschreiben Sie es und schicken es per Fax an: 08123-990161 oder per E-Mail an: [Karl-Heinz.Sporer@stiftung-freunde.de](mailto:Karl-Heinz.Sporer@stiftung-freunde.de) oder per Post an: Förderverein Stiftung FREUNDE e. V., Zur Alm 7, 85452 Moosinning